

Kinder legen mit Pfeil und Bogen an

Trotz Badewetters 13 Kinder beim Ferienspaß

Von Renate Schwanebeck

TARMSTEDT. Um 14 Uhr sollte am Sonnabend der Ferienspaß der Tarmstedter Sportschützen beginnen. Angesichts des heißen Sommerwetters hatten die Organisatoren erst ein wenig Sorge, ob da viele Kinder kommen würden. Aber pünktlich zum Beginn standen elf Jungen und Mädchen vor dem Schützenhaus. Zwei weitere Kinder kamen noch dazu – und der Vorsitzende Heino Gieschen war zufrieden.

Die Begrüßung der jungen Gäste übernahmen der neue Jugendlei-

ter Daniel Kahrs und sein Stellvertreter Tobias Gieschen. Dann teilten sich die Teilnehmer auf drei Gruppen auf und der Spaß konnte beginnen.

Aufgeblasene Luftballons

So zum Beispiel beim Stechvogel-schießen. Da galt es natürlich, so viele Ringe wie möglich zu erzielen mit dem fliegenden Holzgerät. Das war gar nicht so einfach. In einer zweiten Runde wurde es noch kniffliger. Heino Gieschen und Schießsportleiter Peter Grimm hatten eine Tasche voller aufgeblasener Luftballons mitgebracht und tackerten diese nacheinander oberhalb der Scheibenmitte auf der Zielscheibe fest. Und siehe da, der widerspenstige



Den Umgang mit Pfeil und Bogen konnten die Kinder am Sonnabend bei den Tarmstedter Sportschützen lernen.

Fotos Schwanebeck



Beim Schießen mit dem **Lichtpunkt-Gewehr** war volle Konzentration bei den Kindern gefragt.

Vogel brachte mal den Ballon zum Zerknallen und stach durch bis in die neun oder die zehn, und ein andermal leistete er Widerstand und lenkte den spitzen Schnabel des Stechvogels um auf kleine Punktzahlen oder gar an der Scheibe vorbei. Aber so ist das eben auch beim Schießsport: Ein wenig Glück gehört auch dazu.

Umgang mit Laser-Gewehr

Drinne im Schießstand lernten die Kinder bei Tobias Gieschen den Umgang mit dem Laserpunktgewehr. Auch hier war Konzentration gefordert, um möglichst viele Punkte auf dem Laufzettel notiert zu bekommen.

Auf großes Interesse stößt bei den Ferienkindern jedes Jahr auch das Bogenschießen. Abteilungsleiterin Mascha Heins und ihre Helfer erklärten den Kindern genau, warum und wie ein Armschutz und ein Fingertab am Mit-

telfinger angelegt werden müssen. Mascha Heins: „Sonst gibt es schöne blaue Flecken. Da hat man ein paar Wochen was davon.“ Auch Yanic probiert sich gerade am Bogen aus und legt den Fingertab an. Mascha Heins: „Den Zeigefinger über den Pfeil und auf dem rechten Auge zielen.“ Konzentration, – wupp daneben. Aber das war nur der Probeschuss. Jetzt wird es ernst mit dem Ferienspaß. Jetzt geht es um die Punkte.

Nachwuchs in der Sparte

Nachgehakt, ob die Ferienspaß-Aktion in den Vorjahren schon Nachwuchs in die Bogensparte gebracht hat, überlegt Mascha Heins: „Dann und wann bleiben welche hängen. Aber meistens kommen die Kinder in befreundeten Grüppchen zu uns.“ Das sieht Heino Gieschen ähnlich. „Die, die zum Ferienspaß kommen, wollen meist auch nur Ferienspaß

machen.“ Das Verhältnis sei vielleicht 1:20, so seine Einschätzung. Mit einem gemütlichen Beisammensein klang der Nachmittag aus, nachdem insgesamt sechs Spielstationen zu bewältigen waren. Am Ende winkten kleine Preise und Bratwurst mit Salat.

» Sonst gibt es schöne blaue Flecken.«



Abteilungsleiterin Mascha Heins

27.05.07.16